**Matthias Fröhlich möchte in den Stadtrat**

**Mit Matthias Fröhlich stellt sich ein Bischofszeller Bürger aus der wählerstärksten Partei in Bischofszell, der SVP zur Ersatzwahl in den Stadtrat. In einem Interview nimmt er Stellung zu persönlichem und der politischen Einstellung. Befragt wird er von Erich Schildknecht.**

*Erich Schildknecht: Du hast dich aus eigenem Antrieb für den Stadtrat beworben. Worin liegt deine Motivation?*

*Matthias Fröhlich:* Bischofszell ist eine attraktive Stadt, meine Heimat und ich bin mit den „Bischofszellern“ verbunden. Aus diesem Grund hatte ich viele Jahre Feuerwehrdienst geleistet und möchte nun einen Teil meiner Zeit und Energie weiter für diese Stadt und ihre Bürger einsetzen.

*E.S. Apropos Zeit – Der Stadtrat fordert einiges an Flexibilität und Zeit. Ist das mit deinem Betrieb vereinbar?*

*M.F.* Die Betriebsführung liegt bei meinen Söhnen Stefan und Andreas, daher habe ich die nötige Zeit und Flexibilität. Ohne diese betriebliche Veränderung wäre es für mich nicht möglich diese Aufgabe anzunehmen.

*E S. In der Politik konntest du bis anhin noch wenig Erfahrung sammeln. Siehst du das als Nachteil?*

*M.F.* Das sehe ich nicht nur als Nachteil sondern eher als Chance. Ich kann ohne Vorbelastungen motiviert starten. Einiges an Erfahrungen bringe ich bestimmt auch aus meinen Vorstandtätigkeiten von Branchenorganisationen wie Swiss Beef aber auch der Kommission Thurgauer Viehwirtschaft mit.

*E S. Was kann man von dir als Stadtrat erwarten?*

*M.F.* Ich kenne Bischofszell sehr gut, bin hier zur Schule gegangen und habe die meiste Zeit hier gelebt. Seit 25 Jahren bin ich als selbständiger Unternehmer in Landwirtschaft und kommunalen Dienstleitungen tätig, wo Zielstrebigkeit äusserst wichtig ist. Für tragbare Lösungen bin ich zu Kompromissen bereit. Gegenseitige Wertschätzung, auch bei unterschiedlichen Ansichten, liegt mir sehr am Herzen.

*E S. Worin liegen deine Stärken?*

*M.F.* Nach meiner Einschätzung bin ich ein guter Zuhörer, habe gerne Ziele vor Augen, und diese sollen möglichst bald umgesetzt werden. Als selbständig Erwerbender kann ich menschliche Bedürfnisse und unternehmerisches Denken / Handeln verbinden, was für das frei werdende Ressort Gesellschaft und Gesundheit äusserst wertvoll ist.

*E S. Im frei werdenden Ressort Gesellschaft und Gesundheit ist vor allem der Bürgerhof eine schon längere Baustelle. Worin würdest du eine Lösung sehen?*

*M.F.* Bischofszell hat zwei Altersheime und da drängt sich meines Erachtens eine gegenseitige Zusammenarbeit auf. Ob eine vollständige Fusion möglich sein wird, kann ich nicht beurteilen.

*E s. Wie beurteilst du die politische (finanzielle) Situation in Bischofszell*

*M.F.* Bischofszell hat einen hohen Steuerfuss und hohe Sozialausgaben. Es wird in Zukunft Ziel und Herausforderung sein, einen ausgeglichenen Finanzhaushalt zu erwirtschaften.

*E s. Kommende Abstimmungen: Vaterschaftsurlaub, Steuerliche Berücksichtigung der Kinderbetreuungskosten?*

*M.F.* Zum Thema Vaterschaftsurlaub habe ich ein geteiltes Herz. Es ist sehr wertvoll, wenn Väter/ Mütter Zeit haben für ihre Familien. Mit meinem unternehmerischen Hintergrund drängt sich aber auch die Frage der Finanzierung auf.

Beim Thema Kinderbetreuungskosten denke ich vor allem an eine Förderung für Eltern mit niedrigen Einkommen, unabhängig ob sie ihre Kinder von einer Kita betreuen lassen oder ob sie die Betreuungsaufgabe selber übernehmen. Es ist von höchster Dringlichkeit, dass Kinder gut betreut sind und in einem stabilen Umfeld aufwachsen können.

Herzlichen Dank für dein Engagement und viel Erfolg bei der kommenden Stadtratswahl vom 23. August.

|  |
| --- |
| Zur Person:   * Matthias Fröhlich, Alter 56 * Verheiratet mit Barbara * 2 Söhne und 2 Töchter, 10 Grosskinder * LKW- Mechaniker / Unternehmer / Landwirt * Familie, Camping, Mountainbike, Skifahren |

